

Grafrath, den 08.07.2016

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Sonntag können Sie über zwei Bürgerentscheide abstimmen. Bürgerentscheid 1 = Ratsbegehren (Erweiterung Gewerbegebiet) und **Bürgerentscheid 2 = Bürgerbegehren (Stopp Erweiterung Gewerbegebiet)**. Damit haben Sie es direkt in der Hand, unsere Ortsentwicklung in eine bestimmte Richtung zu lenken.

Leider haben in den letzten Wochen Sachlichkeit und Korrektheit der Presseberichterstattung und Wahlwerbung gelitten. Mit diesen Veröffentlichungen wurden Ängste vor dem Verlust eines Gewerbebetriebes und dessen angeblich hohen Gewerbesteuerzahlungen geschürt. Auch ging so manche falsche Anschuldigung gegen das Aktionsbündnis unter die Gürtellinie. Besonders, wenn Ihnen im letzten Moment noch Parolen zugetragen werden sollten – wägen Sie ab, wer die stärkeren und ehrlicheren Argumente hat:

- Es gibt im bestehenden Gewerbegebiet genug Platz für Erweiterungen ansässiger Gewerbebetriebe und sogar für Neuansiedlungen; eine weitere Ausweisung von 14.000 m<sup>2</sup> ins Landschaftsschutzgebiet hinein ist dazu nicht erforderlich (detaillierte Infos siehe Flyer der „Grünen“ von Anfang Juli).
- Grafrath verzeichnete von 2013 bis 2015 eine Steigerung der Einkommenssteuer um 14,7 % und hat ausreichend Mittel für soziale Belange (Kinderbetreuung, Sport etc.).
- Das Gewerbesteueraufkommen der besagten Firma sank von 2012 bis 2014 für Grafrath deutlich (Quelle: [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)) und machte 2014 weniger als 3% des Gesamtaufkommens aus. Zusätzliche Neubaukosten würden diesen Trend auch in den Folgejahren verstärken. Dennoch liegt es selbstverständlich auch dem Aktionsbündnis Grafrath am Herzen, jeden Gewerbetreibenden am Ort zu halten.

Es wird der falsche Eindruck erweckt, dass Fa. Cabero seinen Standort schließen muss, wenn sich der **Bürgerentscheid 2 = Bürgerbegehren** durchsetzt. Wir sind uns sicher, dass unser Gemeinderat mit Fa. Cabero zusammen eine für alle Seiten befriedigende Lösung finden wird. Mit gutem Willen und ehrlicher Kompromissbereitschaft stünde einer gesicherten finanziellen Zukunft Grafraths bei Beibehaltung unserer wunderschönen Landschaft nichts im Wege. Wir bemühen uns darum – lesen Sie dazu auf der Rückseite unseren „Offenen Brief“ an den Bürgermeister und die Gemeinderäte.

**Eine große Bitte an Sie haben wir noch: Verlassen Sie sich nicht darauf, dass genügend Bürger zur Wahl gehen. Wenn wir mit dem Bürgerbegehren erfolgreich sein wollen, benötigen wir jede einzelne Stimme. Gehen Sie deshalb zur Wahl, bitten Sie auch Ihre Bekannten, Nachbarn und Freunde darum, und entscheiden Sie, wie die Zukunft Grafraths aussehen soll!**

Vielen Dank für die bisherige Unterstützung und Ihre **JA**-Stimme beim **Bürgerentscheid 2** und ihr Kreuz bei „Stopp Gewerbegebiet“ (Stichfrage). Beim Bürgerentscheid 1 (Ratsbegehren) bitte mit NEIN stimmen (siehe „Spickzettel“).

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Susanne Linder



Oliver Detenhoff



Martin Hoffmann

Grafrath, den 29.06.2016

AKTIONSBÜNDNIS GRAFRATH, Postfach 13, 82284 Grafrath

An den Bürgermeister der Gemeinde Grafrath  
Herrn Kennerknecht  
Verwaltungsgemeinschaft Grafrath  
Hauptstr. 64  
82284 Grafrath

**Offener Brief an den Bürgermeister der Gemeinde Grafrath, mit der Bitte um Weiterleitung  
an den Gemeinderat**

Sehr geehrter Herr Kennerknecht,

wenn es laut Berichten der Süddeutschen Zeitung vom 28. Juni 2016 doch maßgeblich um die Erweiterungspläne der Fa. Cabero um 0,3 ha geht, weshalb hat der Gemeinderat dann eigentlich nie diese kleine Sonderlösung für Cabero diskutiert und zur Abstimmung gebracht? Dafür hätte es im Gemeinderat eine Mehrheit gegeben, mit der auch die Bürger hätten leben können (müssen). In einem Zeitungsinterview (Fürstenfeldbrucker Tagblatt, 03.07.2013) von vor drei (!) Jahren lässt sich Herr Cabero wie folgt zitieren: „Beim Bemühen um Bauland haben neben Kurz diesmal aber auch der Bürgermeister [Hagenguth] und auch der Landrat Karmasin ihre Unterstützung zugesagt.“ Von Fa. Cabero kam dann keine Reaktion mehr. Erst nach der Bürgermeisterwahl wurde das Thema dann erneut dringlich. Der Rest vom Lied ist bekannt: Sie als Bürgermeister, CSU, Frauenliste und SPD beharrten auf zusätzlichen „Entwicklungsflächen“ – eine Eingrenzung könne es dauerhaft nicht geben. Dies hatten Sie uns auch in einem der ersten Gespräche klargemacht. Beantragt wurden also 2,6 ha, anstelle von 0,3 ha, und die Furcht vor einem überdimensionierten Gewerbegebiet wurde entfacht. Verlässliche Fakten, dass man kleiner planen könne, gab es nicht. Und dagegen wehrte sich dann das Aktionsbündnis mit einem Bürgerentscheid, nachdem man vergeblich ein Jahr lang um Kompromissbereitschaft warb. Die Reduktion der Forderung auf 1,4 ha und parallele Anpassung des Flächennutzungsplanes wurden erst beantragt, nachdem das Bürgerbegehren bereits eingereicht war! Das Dilemma mit Fa. Cabero und Versagen, einen Kompromiss herbeizuführen, muss sich der Gemeinderat fraktionsübergreifend selbst auf die Fahnen schreiben, und nun nicht dem Aktionsbündnis anlasten.

Mit freundlichen Grüßen,

*Dr. Susanne Linder*

Dr. Susanne Linder



Oliver Detenhoff



Martin Hoffmann